

Promovieren als Lehrer

Beitrag von „kecks“ vom 26. April 2015 21:02

[Zitat von Firelilly](#)

Wenn es eine ähnlich sichere Stelle wie die eines Studienrats im akademischen Mittelbau gäbe, wäre ich von heute auf morgen aus dem Schuldienst weg. Natürlich würde ich mich viel lieber mit fachwissenschaftlichen Themen, und das bei sicherer Stelle, als mit den doch relativ überschaubaren Themen der Schule und oftmals anstrengenden Kindern beschäftigen. Das geht doch vielen so. Hat nicht jeder von uns mal geträumt Studenten in tiefgehenden Themen statt gelangweilte Schüler in absoluten basics zu unterrichten? Etwas in der Forschung zu bewegen? Auch für sein fachlichen Leistungen angesehen, anstatt von anderen Akademikern milde belächelt, zu werden?

das ist lustig. bei mir ist es genau andersrum. ich beschäftige mich mittlerweile sehr viel lieber mit den anstrengenden kindern und der vermittlung von - zugegeben - fachwissenschaftlich anspruchslosen themen an der schule, als mit gelangweilten studierenden in der bolognamühle, drittmittelprosa und endlosen selbstvermarktungsveranstaltungen (auch bekannt als 'tagung', 'vorsingen' und dergleichen mehr). forschung ist toll, uni ist toll, aber schule ist tausendmal toller, wenigstens für mich. der unbefristete vertrag hat sicherlich auch was damit zu tun, keine frage.